

# Journal [w]

WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
DRESDEN

Herbst | 2015

## Unsere Kooperationspartner



## Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** 02

### Neues aus dem Kreis

Dresden beim Know-How-Transfer 03 - 04

Clubabend Share Economy 05 - 06

Dirk Binding in Dresden 06

Clubabend Zoo 07

Clubabend & Führung Ostrale 08

Clubabend Unternehmensnachfolge 09 - 10

IHK Jahresempfang 11

JCI-Trainings-Wochenende 12 - 13

Buko 2015: Goldene Zeiten in Dortmund 14 - 16

### Neue Gesichter im Kreis

Neue Mitglieder 17 - 20

### Coming Soon...

Ein Tag im Landtag 21

Neue Website 22

Adventsdinner - 25 Jahre WJ Dresden 23

### Neues aus den Arbeitskreisen

#### AK Bildung

REWE Team Challenge 24

Workshop Reihe des AK Bildung 25 - 26

1.000 Chancen – Treffen mit BBW 26

#### AK Innovation

Flip the Flop 27 - 28

#### AK Politik & Gesellschaft

Das Dresdner Bibliotheksgespräch 29

Fachkräfte International 30 - 31

#### AK Unternehmertum

Emotionen lesen lernen 32

#### Neues aus dem Förderkreis

Führung im Militärhistorischen Museum 33

#### Neues aus dem Bund

Daniel Senf in Brüssel 34

#### Termine

Termine Oktober - Dezember 35

## Liebe Dresdner Junioren,

im vergangenen Jahr war ich erstmalig Gast bei den Dresdner Wirtschaftsunioren und freue mich seit September 2014 als aktives Mitglied dabei zu sein. Seitdem konnte ich viele neue Kontakte knüpfen und mein Netzwerk erweitern. Insbesondere das Engagement, der lockere und freundschaftliche Umgang untereinander sind Punkte, die ich als Mitglied sehr schätze.

Mit Beginn dieses Jahres übernahm ich die Leitung des noch jungen Arbeitskreises Innovation, welcher vorher von Manuel Lenk geführt wurde. Es ist schön zu sehen, dass der Arbeitskreis und seine Themen auf so großes Interesse stoßen und damit eine Möglichkeit geboten wird, in unserem Kreis stärker in diesem Bereich aktiv zu werden. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir bereits zu Beginn des ersten Halbjahres zwei Clubabende ausrichten und eine Betriebsbesichtigung im Max-Planck-Institut durchführen konnten. Zudem bin ich begeistert von dem Engagement für unser erstes Projekt „Flip The Flop“, welches als Veranstaltung das Thema Scheitern und den Umgang damit zum Inhalt hatte. Dies war nur möglich, durch das große ehrenamtliche Engagement und die Unterstützung der Mitglieder des Arbeitskreises, Kooperationspartner und Sponsoren. Hierzu nochmal ein dickes DANKESCHÖN an euch!

Es macht viel Spaß, in einem so aktiven Netzwerk tätig zu sein und ich freue mich auf weitere spannende Projekte, interessante Veranstaltungen und kurzweilige Clubabende mit netten Gesprächen.

Herzliche Juniorengrüße  
Roland



*Roland Nette*

## Dresdner Wirtschaftsjunioren zu Gast im Deutschen Bundestag

### Ein-Blick(e) hinter die Kulissen

*Beim 21. Know-How-Transfer (KHT) der Wirtschaftsjunioren Deutschland waren auch dieses Jahr wieder rund 150 junge Unternehmer und Führungskräfte vom 4. bis 8. Mai zu Gast im Deutschen Bundestag, wo sie am politischen Arbeitsleben eines Bundestagsabgeordneten teilhaben konnten.*

In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages wird der Know-How-Transfer alljährlich von den Wirtschaftsjunioren Deutschland organisiert. Ziel ist, Unternehmern einen Einblick in den Alltag der Parlamentarier zu geben und den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik zu fördern. Dazu begleitet ein Wirtschaftsjunior jeweils einen Parlamentarier zu Terminen, Fraktions-, Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen sowie Hintergrundgesprächen.

Das Interesse der Bundestagsabgeordneten, mit Wirtschaftsjunioren in den Dialog zu treten, ist groß. Von den Wirtschaftsjunioren Dresden haben unsere stellvertretende Kreissprecherin Karoline Bünker und Kreissprecher Christian Wolff jeweils einen Bundestagsabgeordneten eine Woche durch das bundespolitische Berlin begleitet. Zwischen Sitzungsterminen, Fachgesprächen und Podiumsdiskussionen ergab sich immer wieder auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch zu verschiedenen Fachthemen.



„Für mich war es sehr interessant, die politische Kultur im Deutschen Bundestag hautnah erleben zu können“, so Karoline Bünker. „Besonders die Möglichkeit, meine Abgeordnete und ihre Mitarbeiter in ihrem individuellen Arbeitsalltag zu begleiten, gab mir viele Einblicke, wie das politische Berlin tickt.“ Der Dialog zwischen Politik, Bürgern und der Wirtschaft stellt einen wichtigen Bestandteil dar, um die Möglichkeiten der Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft zielführend zu gestalten.

Christian Wolff nahm bereits zum vierten Mal teil: „Der Know-How Transfer bietet in dieser Form eine einmalige Möglichkeit für junge Unternehmer, Gast im Deutschen Bundestag zu sein und mit Bundespolitikern in intensiven Austausch zu treten. Vielfach werden die Kontakte zu den Politikern beidseitig auch über die gemeinsame Woche hinaus

gehalten. Das schätze ich sehr. Ich kann jedem interessierten Wirtschafts junior eine Teilnahme sehr empfehlen.“

Die Wirtschaftsjunioren erhalten als einzige Institution in Deutschland vom Deutschen Bundestag diese Chance des intensiven Dialogs. Auch im nächsten Jahr wird es den Know-How Transfer wieder geben. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt an Nadine Meier, AK-Leiterin Politik und Gesellschaft wenden ([politik@wj-dresden.de](mailto:politik@wj-dresden.de)).

Die Wirtschaftsjunioren bieten zudem noch die Möglichkeit an, am JCI-EU-Know-How-Transfer teilzunehmen. Die Teilnehmer des JCI-EU-Know-How-Transfers erhalten einen vertiefenden Einblick in die europäische Idee, lernen die Funktionsweise europäischer Politik ken-

nen, stärken das Netzwerk zwischen JCI-Mitgliedern und Mitgliedern des Europäischen Parlamentes und beteiligen sich an der Bekanntmachung von JCI in den europäischen Institutionen. JCI, Junior Chamber International, ist die internationale Organisation, der die Wirtschaftsjunioren Deutschland zugehörig sind.



## Share Economy oder Digitale Transformation?

*Zum Clubabend im April standen neue, innovative Geschäftsmodelle im Fokus des Interesses.*

Social Media verändert die Art und Weise wie Menschen und Unternehmen miteinander kommunizieren und sich vernetzen. Es werden längst nicht mehr nur Fotos und Gedanken im Internet geteilt. Auch materielle Güter wie Fahrzeuge (Car2Go), Wohnungen (airbnb) oder IT-Software-Lösungen (Office 365) als Desktop as a Service (DaaS) stehen weit oben im „Sharing-Ranking“. Während im privaten Bereich vornehmlich materielle Dinge geteilt werden, stehen bei Unternehmen der Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb und nach außen an erster Stelle, gefolgt vom Austausch von Informationen und Dateien.

Gastredner Normann Nagel informierte in seinem Vortrag sehr anschaulich, welche Anwendungen von Share Economy im Business-To-Customer (B2C) als auch im Business-To-Business (B2B) - Bereich zum aktuellen Zeitpunkt möglich sind. Er zeigte außerdem, dass sich der Begriff „Share Economy“ bzw. „KoKonsum“ in den letzten beiden Jahren einer Wandlung unterzogen hat, da ein Großteil der Sharing-Angebote eher einer „Rental Economy“ gleichen, als der einer Kultur des Teilens. Auf Business-Ebene spricht man mittlerweile mehr von „Digitaler Transformation“ als von Share Economy im klassischen Sinn. Unternehmen integrieren eigene Soziale Netzwerke, um ihre Prozesse zu optimieren und gleichzeitig den Austausch von Wissen und Erfahrungen innerhalb des Mitarbeiterstabes in Wikis und Foren



vereinfachen. Daneben werden immer häufiger öffentliche Communities als Feedbackquelle genutzt, um die eigenen Leistungen und Angebote zu verbessern bzw. neue Produkte noch schneller auf dem Markt platzieren zu können.

Einige Sharing-Plattformen der ersten Stunde sind bereits nach zwei Jahren wieder von der Bildfläche verschwunden, somit war die Frage des Abends schnell gefunden: „Wie kann man Share Economy für sein eigenes Geschäft erfolgreich realisieren?“

Normann Nagel stellte vier entscheidende Sharing-Typen und deren Motive vor, die sich auf den aktuellen Sharing-Plattformen bewegen und den Erfolg einer Plattform maßgeblich bestimmen. Typ 1, der sogenannte Hedonist, ist am häufigsten vertreten. Er hat Spaß am Teilen und findet es spannend, neue Leute kennenzulernen. Typ 2, der Samariter, teilt, um anderen zu helfen, ohne dabei monetäre Gedanken zu pflegen. Typ 3, der Mikro-Unternehmer, möchte, dass sich sein Investment schnell refinanziert. Und Typ 4, der Dazuverdiener, der Dinge aus rein finanziellen Interessen teilt, um einfach überleben zu können.

Für alle, die die Veranstaltung verpasst haben oder individuelle Fragen haben, steht Normann Nagel jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

*[Normann.Nagel@share2success.net](mailto:Normann.Nagel@share2success.net)*



Der langjährige Bundesgeschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Deutschland Dirk Bindung (2.v.l.) besuchte im Rahmen seiner „Abschiedstour“ im August auch unseren Kreis. Einem geselligen Auftakt im Restaurant Brunetti folgten interessante Gespräche mit dem Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert und in der IHK Dresden. Dirk wechselt nach sieben Jahren beim WJD zum DIHK.

## Ein Clubabend im Dresdner Zoo

Zum Juni-Clubabend 2015 besuchten die Wirtschaftsjuvenen ein ganz besonderes Dresdner Unternehmen. Der Dresdner Zoo ist nicht nur eine Dresdner Institution, die Generationen von Familien und Tierfreunden schöne Stunden beschert - und Zoo-Kritiker beschäftigt -, sondern auch ein öffentliches Unternehmen, die Zoo Dresden GmbH, mit außergewöhnlichen Herausforderungen.

Seitdem wir im vergangenen Jahr schon unser Familien-Sommerfest im Dresdner Zoo verbringen durften – und dabei auch die Patenschaft für den Hyazinth-Ara Fridolin übernommen haben – stand das Angebot von Zoodirektor Karl-Heinz Ukena, uns auch einmal einen Einblick in den Unternehmensalltag zu bieten. Im Anschluss an einen interessanten Vortrag und nachdem alle Fragen der jungen Unternehmer beantwortet waren („Was kostet ein Elefant?“), waren wir zu einem Rundgang eingeladen, bei welchem wir auch hinter die Kulissen wie in das neu gebaute Futterhaus, schauen durften.

Da der Clubabend kurz vor der Wahl des Dresdner Oberbürgermeisters stattfand, nutzte der Arbeitskreis Politik & Gesellschaft die Gelegenheit, seinen Wahlauftrag über die Sozialen Medien fortzuführen. Unter dem Hashtag #wjddwaehl sprechen sich Dresdner Wirtschaftsjuvenen, Gäste und Freunde für eine aktive Wahlbeteiligung aus. Gestartet wurde die Aktion vor der Sächsischen Landtagswahl 2014 und setzt sich seitdem stets im Vorfeld von Wahlen und auch in anderen WJ-Kreisen fort.



## Kunst und Wirtschaft – eine zwingende Symbiose?!

*Was Unternehmen und Kunstprojekte verbindet.*

Zum Clubabend im Mai referierte Herr Dr. Bernd Kugelberg von Schneider + Partner über das Zusammenspiel von Kunst und Wirtschaft. Er berichtete von den gesetzlichen Grundlagen, seinen Erfahrungen als Teil der Geschäftsführung von Schneider + Partner, aber auch als Schatzmeister und langjähriger Unterstützer des Vereins OSTRALE Freunde e.V.

In der kontroversen Diskussion mit unseren Mitgliedern und Gästen wurde noch einmal verdeutlicht, dass es eine Verbindung zwischen Kultur und Wirtschaft auf verschiedenen Ebenen bereits gibt. Hierbei ging es nicht nur um die Unterstützung gemeinnütziger Kulturprojekte, sondern auch um den Nutzen der Unternehmen, beispielsweise bei der Mitarbeiterbindung sowie ihre Rolle als Vorbilder.

Anfang September hatten wir dann wie jedes Jahr Gelegenheit, einige exklusive Einblicke in die diesjährige OSTRALE-Schau zu werfen. Unter dem diesjährigen OSTRALE - Motto „HANDLE WITH CARE“ waren Malerei, Graffiti, Videoinstallationen, Skulpturen und vieles mehr von Künstlern aus 41 Ländern zu bestaunen. Der Aufruf, behutsam mit unserer Umwelt, unseren Mitmenschen und uns selbst umzugehen, war in jedem der Exponate deutlich zu spüren, die besondere Location gab dem Thema zudem einen beeindruckenden Rahmen.

## OSTRALE'15

Sarah Seefried führte gewohnt souverän durch die faszinierende Ausstellung internationaler, zeitgenössischer Kunst. Dr. Bernd Kugelberg informierte schließlich über den Zustand und die mögliche Zukunft des Ausstellungsgeländes.



## Unternehmensnachfolge – ein Abend der verschiedenen Perspektiven

*Der Clubabend im Juli handelte von Ausdauer, guter Planung und Bauchgefühlen.*

In Deutschland stehen jedes Jahr circa 22.000 Unternehmensübergaben an, rund 300.000 Arbeitsplätze sind davon betroffen. Eine solche Entscheidung sollte also gut vorbereitet sein. Doch über ein Drittel der Unternehmer haben Probleme, einen geeigneten Nachfolger zu finden und der demografische Wandel sowie der drohende Mangel an Fachkräften werden die Problematik noch verstärken.

Beim Clubabend im Juli stand das Thema Unternehmensnachfolge aus ganz unterschiedlichen Perspektiven im Mittelpunkt. Die Unternehmer Christian Doerr und Daniel Senf, sowie Grit Fischer von der IHK zu Dresden und Dr. Bernd Kugelberg von Schneider + Partner, berichteten aus erster Hand von ihren ganz unterschiedlichen Erfahrungen.

Christian Doerr, der ungeplant 2001 den Dresdner Feinkostbetrieb seines Vaters übernahm, konnte sich schon als Teenager nicht schöneres vorstellen, als Unternehmer zu sein. Er wollte gerade ein Medizinunternehmen übernehmen, als er durch den Tod des Vaters plötzlich auf sich gestellt war und über Nacht alle Entscheidungen im Familienbetrieb allein treffen musste.



Normalerweise dauert die Suche nach einem passenden Nachfolger zwei bis drei Jahre, weiß Grit Fischer aus ihrer Arbeit als Referentin für Unternehmensnachfolge bei der IHK zu Dresden. Das Matching gestaltet sich oft schwierig, da die abzugebenden Unternehmen meist aus Gastronomie, Einzelhandel oder Handwerk stammen. Gefragt sind jedoch stärker produzierende Betriebe. Die IHKs sind der richtige Ansprechpartner, wenn es um das Zusammenführen der beiden Seiten geht. Mit der Nachfolgebörse [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) betreiben sie eine bundesweite Vermittlungsplattform.

Haben sich Käufer und Verkäufer gefunden, können die Formalitäten gut und gerne weitere Monate in Anspruch nehmen, so Dr. Bernd Kugelberg, der als Jurist und Steuerberater Unternehmer bei den Ver-

tragsverhandlungen berät. Er empfiehlt in jedem Fall eine Übernahme durch Berater und einen Anwalt begleiten zu lassen, um (haftungs-) rechtliche, finanzielle und steuerliche Fragen zu klären, vor allem dann, wenn der Kaufvertrag auch Aussagen zu Schutzrechten oder Garantien beinhaltet. Der Nachfolger selbst sollte den neuen Markt gut kennen, um sowohl den Wert als auch die Perspektiven des bestehenden Betriebs solide einschätzen zu können.

„Nach dem Kauf fängt die Übernahme aber erst an“, berichtet Daniel Senf, der einen seiner Wettbewerber im Rahmen einer Nachfolge übernahm. Denn trotz der gleichen Branche fand er dort eine völlig andere Unternehmenskultur vor. Wenn Mitarbeiter und Kunden gehalten werden wollen, empfiehlt er den bisherigen Eigentümer in der Übergangsphase als Berater an der Seite zu behalten - jedoch nicht länger als 18 Monate.

## Tipps für eine Unternehmensnachfolge:

1. Sprich mit Unternehmern, die eine Nachfolge erlebt haben, über ihre Erfahrungen.
2. Erstelle Dir eine realistische Zeitplanung, hab Geduld.
3. Führe Gespräche nur mit Vertraulichkeitsvereinbarung.
4. Schau Dir die wirtschaftliche Daten (auch ältere Jahresabschlüsse) zur Einschätzung von Positionierung & Umsatzentwicklung genau an.
5. Prüfe die Unternehmenswertermittlung, denn die kann je nach Methode & Auftraggeber sehr unterschiedlich ausfallen. Nach fünf bis zehn Jahren sollte der Kaufpreis erwirtschaftet sein.
6. Du solltest mind. 10% Eigenkapital mitbringen.
7. Als Unternehmer solltest Du früh einen „Notfallkoffer“ parat haben & Vertretungsregelungen klären, um eine „ungeplante“ Nachfolge zu verhindern.

## Junge Wirtschaft beim Jahresempfang der IHK Dresden

*Der alljährliche Empfang der Industrie- und Handelskammer Dresden stand ganz im Zeichen des 25. Jubiläums.*

IHK-Präsident Dr. Günter Bruntsch zeigte in seiner Begrüßungsrede sowohl die Errungenschaften der Kammerorganisation im vergangenen Vierteljahrhundert als auch aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Wirtschaftsregion Dresden auf. Dabei stellte er ausdrücklich das lobenswerte Engagement des Ehrenamtes heraus, welches elementarer Baustein des Kammerwesens bundesweit ist und ohne welches auch die Arbeit der IHK Dresden in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Die Wirtschaftsjuvenen waren bei sonnigem Wetter auch dieses Jahr der Einladung in die wunderschöne Orangerie des Pillnitzer Schlossparkes gefolgt. Stellvertretend für unseren Kreis waren Karoline Bünker, Nicole Körtge, Tina Weißollek und Carsten Hösel anwesend, Landesgeschäftsführer Götz von Waldeyer-Hartz wurde begleitet von Past Präsidentin Alexandra Rogner. „Es ehrt mich, dass gerade in meinem Heimatkreis Dresden das ehrenamtliche Engagement so groß ist“, freute sich der amtierende Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Deutschland und Ehrengast Daniel Senf.

„Aus meiner über 10-jährigen Erfahrung im Ehrenamt der jungen Wirtschaft in Ost und West kann ich nur unterstreichen, wie wichtig auch solche repräsentativen Netzwerkveranstaltungen für die Motivation gerade der jüngeren Engagierten sind“, ergänzte Götz, „zumal diese das IHK-Ehrenamt von morgen sind.“ Insgesamt war dieser Jubiläumsempfang der IHK Dresden erneut ein voller Erfolg.



## Eine runde Sache: Das JCI Trainingswochenende

Neue Erfahrungen machen, gemeinsam lernen und vor allem voneinander lernen. Dies ist nur eine kleine Auswahl an Chancen, die die Zusammenarbeit bei den Wirtschaftsjunioren bietet. Genau diese Dinge spielten beim Trainingswochenende der Wirtschaftsjunioren Dresden am 29. und 30. August eine ganz besondere Rolle.

Zunächst haben die 10 Teilnehmer im Seminar JCI Achieve erfahren, welche Zielstellung der weltweite Dachverband der Wirtschaftsjunioren, die Junior Chamber International (JCI), verfolgt und wie diese Ziele in die Kreisarbeit integriert werden können. Wir sind aktiv und wollen anpacken! Doch wie gelingt das? Welche Projekte eignen sich dazu? Hierzu gab es im anschließenden Seminar JCI Impact neben wertvollem Input von Trainer Ivo Haase aus Neuruppin auch spannende Diskussionen aus der Teilnehmerrunde.

Nach einem interessanten ersten Trainingstag zeigte sich die Dresdner Altstadtkulisse von ihrer besten Seite und nachdem die Sonnenplätze beim Italiener auf dem Neumarkt eingenommen waren, folgte ein gelungener Abschluss des ersten Tages mit vielen Gesprächen. Und sogar Pianist Arne Schmitt nahm sich extra Zeit - gefühlt nur für uns - um auf dem Neumarkt zu spielen. Eine wahrlich runde Sache.



Gleichermaßen rund ging es am Sonntagmorgen weiter. Der JCI-Prese-nter stand auf dem Programm. Nach einem Briefing, wie Inhalte aufbereitet werden, was es zu beachten gilt und den wertvollen Tipps durch Ivo, folgten zahlreiche kurze Stehgreif-Präsentationen. Den Abschluss des Tages bildete die Präsentation eines selbstgewählten Projektes. Jeder Teilnehmer erhielt im Anschluss wertvolles Feedback aus dem Teilnehmerkreis.



Wir danken ganz besonders unserem Trainer Ivo für dieses lohnens-werte Wochenende und allen, die am Gelingen des Wochenendes beteiligt waren. So auch unserem Partner, der Schneider + Partner GmbH für die ideale Location und die Erfrischungen.

Viele Grüße gehen an unsere Gäste von den WJ Braunschweig, WJ Dessau, WJ Cottbus, WJ Görlitz und WJ Potsdam. Danke, dass ihr dabei wart. Es hat eine Menge Spaß gemacht, euch Dresden zu zei-gen. Bis bald!



## Goldene Zeiten auf der BUKO 2015 / Horst Wenske 2016 Bundesvorsitzender

*Vom 10. bis 13. September war es wieder soweit – die jährliche Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen fand diesmal in Dortmund statt. Die WJ Dresden waren mit 9 Mitgliedern vertreten. Gemeinsam mit unserem Bundesvorsitzenden Daniel Senf und den weiteren sächsischen Kreisen genossen alle die großartige Atmosphäre.*

863 Teilnehmer sowie viele erfahrene Speaker sprachen in den vier vollen Tagen über neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Wirtschaft und diskutierten neue gesellschaftliche sowie politische Gegebenheiten. Viele Städte und Wirtschaftsräume präsentierten sich auf der Tradeshow, während auf der Bundesvorstandssitzung neue Vorstände gewählt wurden.

Auf über 25 Workshops und Seminaren entwickelten junge und erfahrene Mitglieder ihre Kompetenzen und erweiterten ihren Horizont in vielen fachlichen und kognitiven Bereichen. Dresdner Neumitglied Marcus Pientka war begeistert von den vielen Topspeakern, die Themen wie Kreativität, profitables Unternehmenswachstum, Leadership, Kommunikation, Medien, ethisches Führen und vieles mehr beleuchteten: „Es war hochinteressant, welche Themen auch andere Mitglieder und Kreise beschäftigen und welche Ansätze zur Problemlösung gefunden wurden. Sehr gefangen und fasziniert hat mich z.B. bei Themen wie Lohnkonzepten, wie offen und unbefangen über den Fin-



dungsweg und die dazugehörige Probleme gesprochen wurde, um die jeweiligen Lösungsansätzen zu finden.“

Auch abseits der Workshops in gemeinsamen Pausen oder beim Mittagessen blieben alle am Ball. So wurde landesübergreifend über Politik und Gesellschaft diskutiert. Gegenseitige Inspiration über neue Konzepte, Aktionen und Veranstaltungen war wesentlicher Bestandteil vieler Gespräche.

Eine großartige Organisation der WJ Dortmund ließ auch am Abend keine Lücken im Programm. Nach dem Welcome-Abend am Donnerstag auf dem „U“ hoch über Dortmund wurde der Freitagabend mit einer 1920-Jahre-Party abgerundet sowie der Samstag mit der



traditionellen Abschlussgala in der Westfalenhalle. Die große Delegation der sächsischen Kreise freute sich sehr über die Verleihung des Bundespreises in der Kategorie „In Bildung investieren“ an den Kreis Glauchau. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Berufung unseres Dresdners Daniel Senf zum JCI Senator, die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren und des Weltverbandes JCI.

Unsere Reiseleiter Maria Keck und Götz von Waldeyer-Hartz sorgten für eine gelungene Delegationsreise und starkes Auftreten unseres Kreises. „Es war eine grandiose Besetzung, viele großartige Momente haben diese BUKO wundervoll gemacht und hinterlassen viele einzigartige Erinnerungen“ so Maria. „Ich freue mich sehr, dass sich unser

Kreis Dresden mit solch einer Besetzung präsentierte und auf Stadt-, Landes- und Bundesebene so fest verankert ist.“

Ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Bundeskonferenz ist zudem die Delegiertenversammlung der Wirtschaftsjunioren. Hier wurden u.a. die Flüchtlingssituation und dessen Umgang damit sowie die Stärkung des Unternehmertums diskutiert. WJD Training wurde als neues Ressort in den Bundesvorstand aufgenommen und die Vergabe der Bundeskonferenz 2016 nach Konstanz sowie das Budget 2016 beschlossen.

Die Kreissprecher haben desweiteren den Vorstand des Bundesverbandes für 2016 gewählt. Daniel Senf wird das Amt des Bundesvor-



sitzenden zum 1. Januar 2016 an Horst Wenske übergeben. Horst von den WJ Karlsruhe will während seiner Amtszeit vor allem die Veränderung der Gründerkultur in Deutschland in den Mittelpunkt der Verbandsarbeit rücken. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Alexander Kulitz aus Senden bei Ulm gewählt.

Ein weiterer auch emotionaler Höhepunkt der Versammlung war mit großem gegenseitigem Dank die Verabschiedung des Bundesgeschäftsführers Dirk Binding nach gut sieben Jahren sehr erfolgreicher Arbeit für den Verband. Kreissprecher der WJ Dresden Christian Wolff in Erinnerung an die Organisation des Weltkongresses in Leipzig im vergangenen Jahr: „Die Verabschiedung von Dirk Binding war für mich auch ein Abschied von einem Bundesgeschäftsführer, mit dem ich 2014 in sehr guter Zusammenarbeit schwierige Themen des Verbandes erfolgreich gestalten durfte.“

Christian fasste schließlich die Tage nochmals treffend zusammen: „Den Teilnehmern der BUKO wurde ein toller Programmmix aus Keynotes, Seminaren, Firmenbesichtigungen geboten. Eine Freude, dies mit einer so „starken“ Gruppe aus Dresden zu erleben. Wissens- und Erfahrungsaustausch, spannende Veranstaltungen und insbesondere ein tolles Team, wie die Dresdener es sind, das macht eine tolle Konferenz aus. Bis zur nächsten, ich freue mich jetzt schon drauf.“

Nach der Konferenz ist vor der nächsten Konferenz. Es lohnt sich dabei zu sein.



## NEUES MITGLIED



## Alexander Walosczyk

### Neue Gesichter im Kreis

#### Wie alt bist Du? Wo bist Du geboren?

Ich bin 35 Jahre alt, geboren und aufgewachsen bin ich zwischen Semperoper, Frauenkirche und Zwinger, also in der schönen Stadt Dresden.

#### Deine Familie?

Stand heute habe ich noch keine eigene Familie gründen können.

#### Deine Arbeit?

Erst vor kurzem habe ich eine neue berufliche Herausforderung angenommen und bin als Abteilungsleiter Kreditanalyse in die Sparkasse der Stadt Hildesheim eingetreten.

#### Wie hast du von den Wirtschaftsjunioren erfahren?

Ein guter Freund von mir, Patrick Kuchelmeister, der bereits bei den Wirtschaftsjunioren Dresden aktiv war und auch noch ist, hat mich auf den Juniorenkreis vor Ort aufmerksam gemacht.

#### Wie möchtest du dich engagieren?

Gern bringe ich meine Kenntnisse und Erfahrungen in die Arbeitskreise ein und stehe immer für einen angeregten Austausch zu den unterschiedlichsten Themen zur Verfügung.

#### Was bestellst du beim Stammtisch?

Ein erfrischendes Radler und eine deftige Brotzeit.

## NEUES MITGLIED



## Sven Thomas

**Wie alt bist Du?**

38

**Wo bist Du geboren?**

Dresden

**Deine Familie?**

Ledig

**Deine Arbeit?**

Bereichsleiter bei Frequenz Elektro GmbH mit dem Schwerpunkt Prozessautomation & Softwareentwicklung, Automatisierungsanlagen

**Wie hast du von den Wirtschaftsjunioren erfahren?**

Andre Gommlich / Manuel Lenk

**Wie möchtest du dich engagieren?**

AK Innovation

**Was bestellst du beim Stammtisch?**

Wird spontan vor Ort entschieden.

## NEUES MITGLIED



### Eric Geidelt

#### Wie alt bist Du? Wo bist Du geboren?

31, geboren in Mittweida

#### Deine Familie?

Ist das wichtigste für mich, vor allem zu meinen beiden Brüdern habe ich ein super Verhältnis.

#### Deine Arbeit?

Ich bin Niederlassungsleiter bei der Fa. ELA Container GmbH, wir kümmern uns primär um temporäre Raumlösungen für Industrie, Bau und öffentliche Hand.

#### Wie hast du von den Wirtschaftsjunioren erfahren?

Ich wurde von der IHK zu einer Veranstaltung eingeladen und habe dort direkt nette Kontakte geknüpft. Als sich Schnittmengen von Bekannten und Geschäftsfreunden mit den Wirtschaftsjunioren ergeben haben, war die Entscheidung mitwirken zu wollen für mich schnell klar.

#### Wie möchtest du dich engagieren?

Für mich ist grade der AK Unternehmertum hochinteressant. Nicht nur, da man sich mit Leuten austauschen kann, die mitunter dieselben Herausforderungen zu meistern haben, auch die verschiedenen Vorträge und das gemeinsame Ausarbeiten von Themen macht mir unheimlich Spaß.

#### Was bestellst du beim Stammtisch?

Apfelschorle und ein Omelett gefüllt mit Würzfleisch und Käse.

## NEUES MITGLIED



### Marcus Pientka

#### Wie alt bist Du? Wo bist Du geboren?

Ich bin 26 Jahre jung und geboren in Schwerin.

#### Deine Familie?

Ich bin glücklich eine große, diskussionsfreudige und liebende Familie hinter mir stehen zu haben. Sie prägte viele meiner heutigen Werte und vermittelte mir früh die Bedeutung von sozialem Engagement.

#### Deine Arbeit?

Ich begleite bei Nordwerk die betriebswirtschaftlichen Aktivitäten, kümmere mich um die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingung in unserem Team. Das Ziel ist es, dass jeder sich auf seine Hauptkompetenzen konzentrieren kann.

#### Wie hast du von den Wirtschafts Junioren erfahren?

Durch einen Zufall! Als Anstifter und Co-Gründer des Gründergartens hatte ich eine spannende Diskussion mit einem engen Freund in Berlin. Dieser machte mich auf das Engagement der Wirtschafts Junioren und das Potentials des Wissensaustausches in den einzelnen Kreisen, jedoch auch bundesweit aufmerksam.

#### Wie möchtest du dich engagieren?

Im Bereich der Jugendförderung & später auch im Wissenstransfer, dies sind Werte die mir sehr wichtig sind! So schaue ich mir momentan den AK Bildung und AK Innovation näher an.

#### Was bestellst du beim Stammtisch?

Gute Frage. Ich denke, das wird mir mein Appetit dann schon sagen!

Coming Soon...

## Ein Tag im Landtag

*Der erste sächsische Know-How-Transfer findet im November statt*

Für aktive Wirtschaftsjunioren, die gerne einmal hinter die Kulissen des Sächsischen Landtages schauen möchten, findet im November der erste Sächsische Know-How-Transfer 2015 in Dresden statt. Der eintägige Besuch im Sächsischen Landtag, an welchem Wirtschaftsjunioren jeweils einen Abgeordneten begleiten können, wird individuell mit den Abgeordnetenbüros vereinbart, damit den jungen Unternehmern keine Terminprobleme im Wege stehen. Dasselbe gilt für den potentiellen Gegenbesuch des Abgeordneten im eigenen Unternehmen.

Eine Auftaktveranstaltung mit Führung durch den Sächsischen Landtag sowie eine Abschlussveranstaltung mit Rückblick und Auswertung runden den KHT Sachsen ab. Zu beiden Veranstaltungen wird in Absprache mit dem Sächsischen Landtag noch gesondert eingeladen.

Laufende Informationen und Möglichkeiten zur Diskussion und Absprache finden KHT-Interessierte in folgender Facebook-Gruppe:

[www.facebook.com/groups/khtsachsen](http://www.facebook.com/groups/khtsachsen)



Foto: Steffen Giersch

## Neue Webseite für die WJ Dresden

*Pünktlich zum 25. Geburtstag präsentiert sich unser Kreis mit einem neuen Internetauftritt. Er soll vor allem der aktiven Projektarbeit eine Plattform bieten und Interessenten ansprechen.*

Wenn am 26. Oktober die Einladungen für unsere 25-Jahr-Feier versendet werden, wird sie stehen: unsere neue Webseite. Anmeldungen für das Fest sollen erstmals auch über den Veranstaltungskalender auf der Seite möglich sein.

Der Eventkalender ist dann auch eine der wichtigsten Neuerungen: Veranstaltungen werden übersichtlich auf der Seite angezeigt und können direkt gebucht werden. Kostenpflichtige Events können also sofort bezahlt werden. Das erleichtert die Arbeit unseres Kassenswarts und Anmeldungen werden so auch verbindlicher. Technisch wird dies mit Vereinonline, einer Vereinssoftware, umgesetzt, die viele Kreise bereits im Einsatz haben und auch von vom Bundesverband künftig eingesetzt wird.

Neu ist auch die prominente Darstellung unserer Mitglieder direkt auf der Startseite mit Namen und Foto. Desweiteren stehen die Inhalte unserer Arbeit im Mittelpunkt, also unsere Arbeitskreise mit ihren kleineren und größeren Projekten. So erhalten Interessenten einen guten Eindruck davon, wer und was sie bei uns erwartet. Organisatorisches und Internes rückt dafür in der Darstellung etwas in den Hintergrund.

Die Seite kommt in einer komplett neuen Optik daher, die sich an die Webseite des Bundesverbands anlehnt. Sowohl auf großen Bildschirmen, wie auch auf Tablets und Smartphones wird die Seite dank modernem sog. Responsive Design optimal dargestellt. Wir verabschieden uns dabei auch von dem in die Jahre gekommenen Redaktionssystem des Bundes und setzen auf das kostenfreie, weitverbreitete und einfach zu bedienende Content Management System WordPress.

Zum Jahresende werden Schulungen für Vorstand, Arbeitskreisleiter und Projektverantwortliche stattfinden, so dass sie künftig ihre Inhalte und Veranstaltungen selbstständig pflegen können.

**WEB**neo  
INTERNETAGENTUR FÜR ONLINE MARKETING



## Save The Date: Adventsdinner und 25 Jahre Wirtschaftsjuvenen Dresden

Ein bedeutender Termin wirft seine Schatten voraus: Am 7. Dezember ab 18.30 Uhr wird in diesem Jahr das Adventsdinner der Wirtschaftsjuvenen Dresden stattfinden. Und es wird ein besonderes Fest sein, denn die Dresdner Wirtschaftsjuvenen gibt es nunmehr seit über 25 Jahren – und das wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, auch den ehemaligen, mit unserem Förderkreis und unseren Kooperationspartnern feiern!

Anlässlich dieses Jubiläums werden wir zurückschauen, lassen Juvnen der ersten Stunde zu Wort kommen und Partner, welche uns von Anbeginn begleitet haben. Denn viel ist passiert in all den Jahren, vieles hat die junge Wirtschaft in und für Dresden erreicht. Heute sind die Wirtschaftsjuvenen ein fester Bestandteil dieser Wirtschaftsregion, unser Kreis zählt zu den aktivsten in ganz Deutschland. Dieses Jahr stellt unser Kreis mit Daniel Senf sogar den Bundesvorsitzenden.

Dem Anlass entsprechend, werden wir an diesem Abend auch Gäste aus den Reihen von Landes- und Bundesvorstand begrüßen dürfen, Freunde anderer Juvnenkreise sowie Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



*Das Adventsdinner findet im dormero Hotel Königshof statt.*

## WJ Dresden bei der REWE Team Challenge 2015

Am Abend des 3. Juni trafen sich sechs mutige Dresdner Wirtschaftsjunioren an der Eisdielen am Arnoldbad. Leider mussten wir das leckere Eis ausnahmsweise einmal verschmähen, denn wir hatten an diesem Abend Großes vor.

Die Teilnahme an der 7. REWE Team Challenge stand kurz bevor! Bei idealem Wetter und von unserem Sponsor Schneider + Partner bestens versorgt, machten wir uns auf den Weg zum Startareal auf dem Altmarkt. Pünktlich um 20:30 setzte sich mit uns die Schneider + Partner Startwelle in Bewegung. Entlang am Goldenen Reiter und am Terrassenufer hätten wir fast unser zu Beginn kreiertes Motto etwas zu ernst genommen: „Wer länger läuft, hat mehr davon :-!“.

Doch unser sportlicher Ehrgeiz brachte uns trotz Eisdielen und traumhafter Kulisse nicht von unserem eigentlichen Ziel ab: Das Stadion Dresden. Unser Teamgeist sorgte schließlich dafür, dass alle Läufer gemeinsam und wohlbehalten im Stadion ankamen und die anschließende After-Run-Party bei bester Stimmung zusammen genießen konnten. Mit einer Teamzeit von 1:41:14 bzw. 1:46:09 belegten unsere beiden Mixed-Teams einen fantastischen 299. und 561. Platz.

Die REWE Team Challenge im kommenden Jahr am **Mittwoch, den 8. Juni 2016** steht schon wieder fest im WJ-Kalender. Es lohnt sich!

## Neues aus den Arbeitskreisen

### AK Bildung



## Workshop-Reihe des Arbeitskreises Bildung

Ein Fokus der Arbeit des AK Bildung sind seit 2015 Schulungen für Mitglieder. Daher ist auf Initiative der AK-Leiterin Sabine Pinisch eine neue Workshopreihe ins Leben gerufen worden. Die Workshops bieten die Möglichkeit, berufliche Themen verschiedenster Art an Mitglieder weiterzugeben.

### Workshop I - Trainings spielend gestalten

Die Workshopreihe startete am 07. Mai mit einem von Maria Keck gestalteten Workshop zum Thema "Trainings spielend gestalten". Die Teilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass Trainings mit Jugendlichen und Erwachsenen mit Spielen aktiver und mit mehr Spaß gestaltet werden können.

Die Teilnehmer testeten Spiele, die zur Teambildung und Erzeugung von Gruppendynamik dienen oder die Konzentration und Motivation fördern. Erstaunlich war, welche Fragen beim „Spielen“ entstehen: Wer bist Du eigentlich? Wer gibt den Ton an? Warum will der Zollstock immer nach oben? Wie schaffen es alle über das Seil?

Die Antwort darauf konnte nur heißen: Macht Euch einen Kopf. Besonders interessant war es, von den bisherigen Erfahrungen der Teilnehmer mit solchen Spielen zu erfahren.



### Workshop II - Sinneswanderung

In einer Welt voller Eindrücke und der ständigen Vorwärtsbewegung ist es wichtig, auch einmal im „Jetzt und Hier“ zu verweilen. Der 2. Workshop am 19. Juni befasste sich deshalb mit dem Thema "Sinneswanderung".

Sabine Pinisch zeigte den Teilnehmern, wie man mit einfachen Mitteln wieder den Boden unter den Füßen spürt, wie man ausbricht aus dem sogenannten „Hamsterrad“. Die Teilnehmer haben alltagstaugliche Übungen an die Hand bekommen, mit denen man bewusst und in kurzer Zeit seine Sinne schärfen sowie aus dem Alltagsstress entfliehen kann. Aber auch die Wahrnehmung der Umgebung aus anderen Perspektiven oder das Vertrauen auf eine Stimme, um sich fortzubewegen standen auf dem Programm.

## AK Bildung

Zum Abschluss wurden die Teilnehmer auf eine Gedankenreise in die Welt der Bäume mitgenommen. Passend dazu wurde ein wunderschöner Platz an einem alten Baum im Großen Garten gewählt.



### Workshop III – Das Potenzial der Wertschätzung

Im letzten Workshop aus der Reihe wird uns Nicole Körtge Impulse geben, wie sich Wertschätzung in den Arbeitsalltag integrieren lässt und wie sie sich auf die Unternehmenskultur auswirken kann. Neben anderen Themen wird dabei auch die Frage diskutiert, was Wertschät-

zung mit Gesundheit und mit Mitarbeiterbindung zu tun hat. Die Einladung dazu folgt.

Habt Ihr Ideen für weitere Workshops? Welches Thema wolltet Ihr schon immer mal vorstellen? Der AK-Bildung ([bildung@wj-dresden.de](mailto:bildung@wj-dresden.de)) freut sich über Eure Vorschläge!

## MELDUNG

### 1.000 Chancen Tag geht in die zweite Runde

Jetzt steht fest: gemeinsam mit dem Berufsbildungswerk Dresden (BBW) werden wir im kommenden Jahr ein weiteres Mal einen „1.000 Chancen Tag“ veranstalten. Am **17. März 2016** findet der Tag voraussichtlich statt.

Im September fand gemeinsam mit den an der Organisation beteiligten Azubis und Ausbildern des BBW der Projekt Kickoff statt. Bei der Neuauflage in einen deutlich kleineren Umfang soll der Fokus vor allem auf Unternehmensbesichtigungen für die sozial benachteiligten Jugendlichen liegen. Wer sich in dem Projekt einbringen möchte, der AK Bildung freut sich über jede Unterstützung! Bitte kontaktiert dazu Sabine Pinisch.

[akbildung@wj-dresden.de](mailto:akbildung@wj-dresden.de)

## AK Innovation

### Scheitern als Chance

„Flip the Flop - Hinfallen und Aufstehen“ lautete der provokante Name einer Podiums- und Netzwerk-Veranstaltung zum Thema „Scheitern als Chance“, die von den Wirtschaftsjunioren Dresden gemeinsam mit Partnern erstmals am 4. Juni in Dresden veranstaltet wurde.

Rund 60 Gäste sprachen dabei mit Start-Ups, gestandenen Unternehmern und Sportlern über ihre Erfahrungen mit Fehlschlägen und darüber, wie sie es geschafft haben, daran zu wachsen. Die Diskussionsrunde wurde komplettiert mit einer Arbeitspsychologin sowie einem ehemaligen Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Sie alle trieb die Frage um, warum es für Menschen, die scheitern, hierzulande schwerer als in anderen Ländern ist und wie wir es schaffen, Scheitern als Chance zu begreifen?

So unterschiedlich die Misserfolge der Gäste waren, so unterschiedlich sind die Lehren, die sie daraus ziehen. Die Chemnitzer Wirtschaftsjuniorin Tina Schwarz von SCHWARZ Medien-Center hatte zu lange versucht, im operativen Geschäft das Ruder in ihrer Firma herumzureißen, anstatt sich eine kreative Denkpause zu verordnen und mit Abstand ihr Unternehmen mit einem neuen Geschäftsmodell neu aufzustellen. Ein solides Netzwerk, Erfahrung und gute Berater in der noch jungen App-Branche fehlten hingegen Wadim Suslow, der 2012 das Dresdner Unternehmen Whisp gegründet hatte und Anfang dieses Jahres die Dienste wieder einstellte.

Ein Sportler scheitere ständig – sei es im Training oder im Wettkampf. Zwischenziele stecken, um das große Ziel zu erreichen, ist daher die Strategie von Marathonläufer Christian König aus Erfurt. Er erklärte, dass es besonders wichtig sei, sich selbst gut zu reflektieren und schnell zu analysieren, welche positiven Aspekte ein Rückschlag habe. Denn 10% des Erfolgs machten der Kopf und die innere Einstellung aus.

Optimistisch in die Zukunft schauen, Lösungen erkennen, das gehe nur, wenn man sein Schicksal annehme und sich selbst aus der Opferrolle befreie, erklärte Arbeitspsychologin Dr. Ulla Nagel. Wichtig sei, Abstand zu gewinnen, die Resignation zu überwinden und mithilfe des eigenen Netzwerks aus Geschäftspartnern, Freunden und Familie zu merken, dass man nicht allein sei.



## AK Innovation

Ein Netzwerk hatte Uwe Seidel zwar, doch glaubte er, es nicht zu brauchen – und wurde eines Besseren belehrt. Als ein großer Investor seine Firma übernehmen wollte, nahm er keine Hilfe in Anspruch, ging „arrogant“ und blauäugig in die Verhandlungen. Heute weiß er, dass er damit einen „Riesenfehler“ gemacht hat, der ihn Unsummen Gerichtskosten und viele Jahre seines Lebens gekostet hat. Doch zurückzublicken, erklärte er an dem Abend, helfe nicht. Lieber solle man seine Energie mit etwas Abstand in Neues stecken, ans Scheitern zu denken, blockiere.

Ein Neuanfang kann – vor allem wenn man als Gründer auf Fördermittel spekuliert – in Deutschland schwierig sein. Der ehem. Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Hartmut Fiedler kritisierte offen die Vergabep Praxis öffentlicher Fördergelder und empfahl Gründern, generell alternative Finanzierungsquellen zu suchen. Nicht nur die undifferenzierte Betrachtung des Scheiterns eines Unternehmens, sondern auch die Bevorzugung großer Konzerne gegenüber kleineren Unternehmen bei der Hilfe in schwierigen Situationen, mache es hierzulande Unternehmern schwerer als andernorts. Ob ein Geschäftsmodell tragfähig sei, spiele hierbei oftmals keine Rolle. Er fügte hinzu, dass Deutschland und Europa in Sachen positives Image eines Unternehmers und bei der Geschwindigkeit von Existenzgründungen schneller werden müssten.

Die Veranstaltung wurde organisiert von den Wirtschaftsjunioren Dresden und Gründernest, Unterstützer waren Sherpa. Dresden und Merz

& Stöhr Rechtsanwälte. Im Oktober soll die Veranstaltungsreihe fortgeführt werden. News und Infos gibt es auf Facebook unter <https://www.facebook.com/groups/1417859518538311/>



Fotos: Daniel Reiche

## „Innovation geht vom Osten aus“: Bibliotheksgespräch mit Dr. Jörg Dittrich

Am 27. Mai durften die Wirtschaftsjunioren Dresden im Rahmen der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltung „Das Dresdner Bibliotheksgespräch“ einen interessanten, humorvollen und in Ansätzen streitlustigen Abend mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Dresden im Hotel INNSIDE by Melia verbringen.

Die jungen Unternehmer sprachen mit Dr. Jörg Dittrich, der selber „im Ehrenamt groß geworden“ ist, über gemeinsame Herausforderungen und Unterschiede, wie die unterschiedliche gesellschaftliche Wahrnehmung von Unternehmern und Handwerk. Letzteres profitiere von seinem eng mit der Person des Meisters verknüpften und auf Tradition und Familie fußenden Image. Dennoch sei gezielte Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

Beim Thema Fachkräftemangel stehen Handwerk und Unternehmen nicht vor denselben Herausforderungen. Laut einer verbandsinternen Umfrage der Wirtschaftsjunioren Deutschland sind die Mitgliedsunternehmen mit 60.000 freien Stellen massiv vom Fachkräftemangel betroffen. Dr. Dittrich wies auch auf die Chancen hin: Der demographischen Wandel zwingt Sachsen zu Innovationen, welche das Bundesland langfristig zum Vorreiter machten.

## AK Politik & Gesellschaft

Das Dresdner Bibliotheksgespräch findet traditionell als Hintergrundgespräch statt und bietet jungen Unternehmern die Möglichkeit, mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im kleinen Kreise zu diskutieren. Das nächste Bibliotheksgespräch findet am 9. November statt, Gast wird Staatsministerin Dr. Brunhild Kurth sein.



## AK Politik & Gesellschaft

### Geflüchtete bei Integration unterstützen

*Das Projekt „Fachkräfte International“ will den Zugang von Einwanderern zum Dresdner Arbeitsmarkt vereinfachen*

In unseren Arbeitskreisen engagieren wir uns im Rahmen der Erfolgspositionen der Wirtschaftsunioren Deutschland für Ehrbares Unternehmertum, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Investition in Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit. Das Jahresmotto 2015 der Wirtschaftsunioren Deutschland lautet 2015: Bildung schafft Integration.

Wir als Wirtschaftsunioren Dresden stehen für Weltoffenheit und Dialog. In den aktuellen Geschehnissen in Dresden und die damit verbundene oft negative Wahrnehmung der Landeshauptstadt sehen wir eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort. Vor diesem Hintergrund hat sich der Arbeitskreis Politik & Gesellschaft im Rahmen seines Projektes „Fachkräfte International“ unter anderem die Unterstützung von Geflüchteten bei der Integration auf dem Dresdner Arbeitsmarkt zum Ziel gesetzt.

Hinter unserem Engagement stehen zahlreiche WJ-Mitglieder samt ihrer Unternehmen, wie der Piepenbrock Dienstleistungen GmbH, fsa fremdsprachen-akademie dresden und Going International Fremdsprachen-Akademie, Industrie-Hydraulik Vogel & Partner GmbH, Dresdner Lackfabrik Novatic GmbH u.a. Im Dialog um die aktuellen Herausforderungen in Dresden und Sachsen möchten wir als engagierte junge Unternehmer gerne unsere Möglichkeiten und Perspektiven einbringen. Bei der Organisation von Praktikumsplätzen arbeiten wir beispielsweise mit renommierten Institutionen wie der Traumaambulanz des Universitätsklinikums Dresden zusammen und stehen in enger Verbindung zu verschiedenen Dresdner und Sächsischen Akteuren aus Politik und Wirtschaft.

Die Gewinnung und Integration von internationalen Fachkräften steht im Interesse der hiesigen Unternehmen, um den Fachkräftebedarf

## AK Politik & Gesellschaft

mittel- und langfristig decken zu können. Dabei ist der Dialog zwischen Unternehmen, Politik und Verwaltung unabdingbar, um Effizienz und Transparenz bei der Zuwanderung bzw. dem Aufenthalt von internationalen Fachkräften in Deutschland nachhaltig zu gewährleisten.

Am 30.09. trafen sich auf Einladung des Arbeitskreis Politik & Gesellschaft Vertreter von Unternehmerverbänden und -initiativen zum Gespräch über gemeinsame Herausforderungen bei der Unterstützung von Flüchtlingen bei der Integration ins Berufsleben

*Kontakt: Alexander Brückner [politik@wj-dresden.de](mailto:politik@wj-dresden.de)*



*Vlnr.:*

*Alexander Brückner und Karoline Bünker, WJ Dresden, Diego Schwarz und Antje Hermenau, Bundesverband mitteldeutscher Wirtschaft BVMW, Andreas Babuke, Agentur für Arbeit Dresden, Sophia Kontos, Wir gestalten Dresden; ohne Abbildung: Nadine Meier, WJ Dresden, Richard Bode, Anwärter WJ Dresden und Dr. Johannes von Korff, Netzwerkpraktika – Alltagshilfe für Flüchtlinge*

## AK Unternehmertum

### Emotionen lesen lernen

Unter dem Motto „Emotionen lesen lernen“ traf sich am 16. März der Arbeitskreis Unternehmertum in den Räumen der MAX WIESSNER BAUGESCHÄFT GmbH. Ob nun im Beruf, der Partnerschaft oder in der Familie, nonverbale Kommunikation findet in nahezu allen Lebensbereichen statt. Eine der wichtigsten Grundlagen erfolgreicher Kommunikation ist es, die Emotionen und Motive des Gesprächspartners zu (er)kennen und angemessen damit umgehen zu können.

Kommunikationstrainer und Emotionscoach Robert Körner, Inhaber von CampusKörner, lehrte uns in seinem spannenden und äußerst kurzweiligen Einführungskurs selbst die winzigsten und kurzzeitigsten mimischen Signale – sogenannte Mikroexpressionen – zu erkennen und den dahinter stehenden Emotionen richtig zuzuordnen. Anhand von Gesichtsausdrücken lassen sich sieben empirisch nachgewiesene Basisemotionen – Freude, Wut, Ekel, Furcht oder Angst, Verachtung, Trauer und Überraschung – eindeutig und ohne jeden Zweifel identifizieren. Die neu erlernten Fertigkeiten dürften wir dann sogleich in Videoanalysen – u. a. Fußballtrainer Jürgen Klopp von Borussia Dortmund in der Pressekonferenz nach dem verlorenen Pokalfinale 2014 gegen den FC Bayern München – gemeinsam anwenden. Die Erkenntnisse waren beeindruckend. Wir stellten fest, dass nicht immer die gezeigten Emotionen und das Gesagte des Gegenübers übereinstimmen. Analysierten Divergenzen, so die Empfehlung des versierten Emotionscoach, ist im persönlichen Kontakt auf jeden Fall nachzugehen, um mehr Informationen über die Wünsche und Beweggründe des Gesprächspartners zu erhalten.

Im zweiten Teil des Vortrages wurden uns die verschiedenen Grundausprägungen oder Prototypen menschlicher Persönlichkeiten nahe gebracht. Entertainer, Macher, Familienmensch oder ordnender Denker stehen zur Auswahl. Das Wissen um die vier Grundausprägungen erleichtert zum Beispiel den Blick für blinde Flecken und mögliche Entwicklungsfelder. Den vier Grundtypen lassen sich bekanntlich eine Vielzahl von Attributen zuweisen. Eher ungeplant haben die Teilnehmer das Vermittelte genutzt, um die eigene Persönlichkeit näher zu bestimmen. Zum Abschluss stimmten alle Anwesenden überein, dass das Wissen helfen kann, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und in persönlichen Gesprächen zielgerichteter vorzugehen.



## Neues aus den Förderkreisen

### Förderverein besucht Militärhistorisches Museum

*Tiere des Krieges auf dem Laufsteg*

Der Förderkreis der Wirtschaftsjunioren Dresden besuchte im Februar das 2011 eröffnete Militärhistorische Museum der Bundeswehr auf der Stauffenbergallee. Eine sehr interessante Führung verhalf uns zu einem kleinen Einblick in den Aufbau des Museums. Exponate, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen, wie zum Beispiel eine Gans oder ein Pferd wurden uns näher erklärt.

Auf einem Laufsteg präsentiert das Museum Tierpräparate vom Maultier einer Gebirgsjägereinheit der Bundeswehr bis hin zu Schaf, Pferd & Hund. Die Spuren des Krieges sind bei genauer Betrachtung an allen Tieren mit einem Attribut oder einer Verletzung zu erkennen. Das Pferd trägt eine Gasmaske aus dem Ersten Weltkrieg, das Schaf hat nur drei Beine, da es im Falklandkrieg über Minenfelder getrieben worden ist.

Erst mit einer Führung im Museum erschließen sich dem Betrachter Bezüge zwischen einzelnen Exponaten in den hohen Ausstellungsräumen.

Der Nachmittag endete mit dem unverzichtbaren Betreten des „Pfeils“, den Architekt Daniel Libeskind vor das Gebäude gesetzt hat. Das Stahlgerüst zeigt mit seiner Spitze in Richtung des Ostrageheges – dahin, wo fast auf den Tag genau vor 70 Jahren die ersten Bomben auf Dresden fielen. Bei einem Abendessen im Restaurant „Zeitlos“ direkt im Museumsgebäude konnten wir bei netten Gesprächen das Gesehene & Erlebte diskutieren.



## Neues aus den Bund

### Daniel Senf in Brüssel

Bei seinem Besuch in Brüssel im April besuchte Daniel Senf das Europäische Parlament und tauschte sich mit Abgeordneten verschiedener Fraktionen aus. Er hielt zudem vor internationalem Publikum einen Vortrag zur Rolle von jungen Unternehmern und ihrem Beitrag

zu Integration in Europa. Im Vorgespräch mit dem Chef des DIHK-Büros in Brüssel, Dr. Günter Lambertz, berichtet er von den Erfolgen der Wirtschaftsjuvenen im Projekt „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen“.



## Termine Oktober - Dezember

### Termine

#### Oktober

05.10.	12:00	Team-Treffen „25 Jahre WJ Dresden“	Café Rosengarten Dresden
05.10.	18:00	Clubabend-Spezial „Internet der Dinge“	Hotel Bellevue Dresden
08.10.	10:00-18:30	Azubi-Check	NH Hotel am Altmarkt Dresden
10. - 11.10.	ganztägig	avalia Gründerlounge	Dynamo Stadion Dresden

#### November

02.11.	19:30	Clubabend	Schillergarten Dresden
03. - 09.11.	ganztägig	JCI Weltkongress	Kanazawa Japan
09.11.	19:00	Bibliotheksgespräch mit der Sächsi- schen Kultusministerin Dr. Brunhild Kurth	Hotel INNSIDE by Melia Dresden
23.11	19:00	Mitgliederversammlung	

#### Dezember

07.12.	19:00	Adventsdinner „25 Jahre WJDD“	Dormero Hotel Königshof Dresden
--------	-------	-------------------------------	------------------------------------

#### IMPRESSUM

Wirtschaftsjunioren Dresden  
bei der Industrie und  
Handelskammer e.V. Dresden

Kreisgeschäftsstelle  
Langer Weg 4  
01239 Dresden

Telefon: 0351 2802133  
Telefax: 0351 2802113  
info@wj-dresden.de  
www.wj-dresden.de

#### Kontakt WJ DDJournal:

Karoline Bünker  
presse@wj-dresden.de

Herbst | 2015

## Unsere Kooperationspartner

